

Rolf Oswald und Jutta Karls dominieren

Die württembergische Meisterschaft im ADAC-Automobilturniersport steht im Zeichen des AMC Mittlerer Neckar.

GRÖTZINGEN. Auch der dritte und der vierte Lauf zur württembergischen Meisterschaft im ADAC-Automobilturniersport stand ganz im Zeichen des AMC Mittlerer Neckar. Im badischen Grötzingen feierte das Esslinger Team gleich im Vormittagslauf einen Dreifach-Erfolg, in der Nachmittagsveranstaltung holte man sich dann sogar die ersten fünf Plätze. Rolf Oswald ging in beiden Rennen ebenso als überlegener Sieger durchs Ziel, wie Jutta Karls bei den Frauen.

Bereits beim Saisonauftakt in Bretten hatte man das Geschehen bestimmt. Mit entsprechendem Selbstbewusstsein trat der AMC deshalb auch in Grötzingen an. Rolf Oswald erwischte einen „Sahnetag“. In beiden Läufen setzte er sich sofort an die Spitze und baute mit seinem VW Golf GTI den Vorsprung kontinuierlich aus. Am Ende standen für den Denkendorfer die Siege zwei und drei in der diesjährigen Titelerie zu Buche. Auch ein Reifenschaden im Nachmittagslauf, der vom gesamten Team in Rekordzeit beseitigt wurde, konnte ihn nicht stoppen.

Vormittags lagen Christian und Klaus Oswald nach zwei Umläufen noch fast gleichauf. Im finalen Durchgang unterlief dem Routinier aber ein Fehler und so sicherte sich Christian Oswald Silber mit fast sechs Sekunden Vorsprung auf Klaus Oswald. Bei den Amazonen setzte sich Jutta Karls mit einer starken Fahrt im ersten Umlauf an die Spitze. Dieser Vorsprung sollte reichen, um die bayrische Meisterin Ines Schmitt (MC Mering) und ihre Teamkameradin Sabrina Oswald auf die Plätze zu verweisen.

Der amtierende deutsche Meister Marcel Drewes hatte indes am Vormittag seine Klasse noch nicht unter Beweis stellen können und landete nach Problemen im Slalom nur auf Rang sieben. Im zweiten Lauf wurde es dann deutlich besser. Mit 2:28,23 Minuten holte er sich Platz zwei. Dritter wurde erneut Klaus Oswald (2:32,93), der nach der ersten Runde noch auf Platz neun gelegen hatte und das Feld von hinten aufrufen musste. Für den kompletten Triumph des Esslinger Teams sorgten Ralph Wucherer und Jutta Karls auf den Rängen vier und fünf. Damit holte sich die Wendlingerin auch hier den Sieg bei den Frauen.

Nach vier von acht Läufen belegt der AMC Mittlerer Neckar in der Gesamtwertung alle Spitzenplätze. Rolf Oswald liegt mit 75 Punkten deutlich in Front. Auf Platz zwei folgen mit Christian Oswald, Marcel Drewes und Klaus Oswald gleich drei AMC-Piloten mit jeweils 60 Punkten. Ralph Wucherer (47) ist Fünfter. Bei den Frauen führt Sabrina Oswald (39) vor Jutta Karls (21).



Freud und Leid liegen im Waldstadion in Albershausen für kurze Zeit nah beinander – bis den TSV-RSK-Spieler bewusst wird, dass sie in die Bezirksliga aufgestiegen sind.

Foto: Robin Rudel

Aufstiegsparty trotz Niederlage

Der TSV RSK Esslingen verliert das Relegationsfinale gegen die TSG Salach mit 0:3, steigt aber trotzdem auf und feiert ausgelassen.

Von Robin Kern

ALBERSHAUSEN. Es sind kuriose Szenen, die sich im Waldstadion in Albershausen in den letzten Spielminuten des Fußball-Relegationsfinals TSV RSK Esslingen gegen die TSG Salach abspielen: Die zahlreichen TSV-RSK-Anhänger, die mit Fanshirt und Bannern angereist sind, singen „Wir verlieren und wir steigen auf“. Kurz darauf pfeift Schiedsrichter Jonah Hanak die Partie ab und es sind die Salacher, die sich nach dem 3:0-Sieg in den Armen liegen und jubeln. Während die Esslinger auf der anderen Seite gemächlich über den Rasen laufen und erst mal ihre Smartphones in die Hand nehmen. In Sekundenschnelle ist jedoch bei den Spielern der Frust über die Niederlage verfliegen. Sie rennen zu den Fans, die sie vehement auffordern, mit ihnen den Aufstieg zu feiern.

Dann herrscht nur noch ausgelassene Stimmung: Es wird getanzt, Wasser wird in die Menge gespritzt und der Anheizer am Megafon stimmt das nächste Lied an. Mitdendrin ist der von der obligatorischen Bierdusche durchnässte TSV-RSK-Coach Florian Burkhardt, der kurz nach dem Spiel auch erst einmal die Situation einordnen musste: „Langsam überwiegt bei mir im Kopf der

Aufstieg, der gerade noch eher im Hintergrund war, und man muss sich nur mal nach rechts und links umschauen, was hier los ist, das ist Wahnsinn.“

Bei 30 Grad und Sonnenschein und vor mehr als 1000 Zuschauern – den Großteil machte der Fanblock des TSV-RSK in Blau aus – entwickelte sich eine unkämpfte Anfangsphase. In der 4. Minute war die Abwehr der TSV RSK unsortiert und ließ der TSG zu viele Freiräume. Diese Lücken nutzte der Salacher Stürmer Joel Ölkuch, der nach einem präzisen Steckpass aus dem Mittelfeld alleine auf den Torwart zulief und den Ball links unten in die Maschen versenkte. Der Stimmung tat der Rückstand aber keinen Abbruch, denn die TSV-RSK-Anhänger feuerten ihr Team nur noch lautstärker an.

Gleichzeitig wurde aber auch vermehrt auf der Tribüne getuschelt – da der Aufstieg des Verbandsligisten 1. FC Normannia Gmünd im Stadion seine Runde machte. Da die Gmünder gegen den SC Lahr den Sprung in die Oberliga geschafft haben, bleibt der FV Biberach trotz eines 3:6 nach Verlängerung in der Verbandsliga, wohin zudem der Sieger TV Echterdingen aufrückt. Dieses Szenario wirkte wie eine Kettenreaktion, sodass auch der TSV RSK davon profitiert und



trotz der sich abzeichnenden Niederlage als Aufsteiger in die Bezirksliga feststand.

Während viele Zuschauer ungläubig über diese Entwicklung diskutierten, war es erneut der feilschnelle Salacher Ölkuch, der sich einen langen Ball auf der Außenbahn erlief und mit einem Schlenzer in die lange Ecke sein zweites Tor erzielte. In den folgenden Minuten wurde das Spiel hitziger und die Esslinger wirkten aufgrund des Ergebnisses etwas gefrustet – da sie eigentlich nach dem frühen Rückstand das spielbestimmende Team waren. Die TSG setzte immer wieder kleine Nadelstiche mit langen Bällen auf ihre Stürmer. „Wir hatten mehr Spielanteile, mehr Ballbesitz, aber die Salacher haben diszipliniert verteidigt und ihre wenigen Chancen natürlich eiskalt genutzt“, analysierte TSV-RSK-Coach Burkhardt.

In der 22. Minute kochten die Emotionen noch einmal hoch, als Fabio Greco nach einer Tötlichkeit am Salacher Verteidiger Kai Gehring die rote Karte sah. Greco entschuldigte sich direkt nach seiner Hinausstellung beim Gegenspieler, bei seinem Team sowie bei den Zuschauern im blauen Fanblock und erklärte die Spielsituation so: „Ohne Frage eine klare rote Karte und das war auch in der Form niemals so gewollt von mir, aber der Salacher Spieler hatte mich zuvor unfair festgehalten.“ sagte Greco, zeigte die Kratzspuren auf seiner Brust und fügte hinzu: „Ich wollte ihn daraufhin wegschubsen, er hat sich vorge-

beugt und ich habe dann mit meiner Hand sein Gesicht getroffen.“

In der zweiten Hälfte verflachte das Spiel, sicher auch der erdrückenden Hitze wegen. In der 67. Minute sah TSV-RSK-Spieler Lasse Prömel nach einem harten Einsteigen dann ebenfalls noch rot und Salach sorgte zehn Minuten vor dem Ende mit dem 3:0 durch Rudi Prontkelevic für den Endstand. Das sportliche Geschehen war aber schon längst in den Hintergrund gerückt. Die TSV-RSK-Fans feierten das Team und den Aufstieg.

„Der Verein hat es sich verdient, der Aufstieg war zwar nicht in dieser Runde geplant, aber wenn wir ihn jetzt schon haben, dann haben wir es schon hinter uns“, sagte Trainer Burkhardt. Für die nächste Saison sei das Ziel der Klassenverbleib. „Wir haben heute gesehen, woran wir noch arbeiten müssen, aber die Basis, um die Klasse zu halten ist da und vor allem haben wir uns im Laufe der Saison als Team gut entwickelt“, ergänzte er.

TSV RSK Esslingen: Grosshans, Hemminger, Prömel, Tilman Weißborn, Traub, Mayer (46. Kogios), Plankert (80. Plexidas), Greco, Frantzeskakis (46. Gauss), Hammerle (72. Haensel), Hannak.

TSG Salach: Nagel; Maticovic, Bogdanovic, Coskun, Durna (86. Caredda), Ölkuch, Klein (77. Fink), Prontkelevic, Gehring, Gyesaw (84. Strommer), Schacht (52. Savarese).

Schiedsrichter: Jonah Hanak (VfB Neuffen).
Rote Karten: Greco (22.), Prömel (77.) – beide TSV RSK.
Zuschauer: 1100.

Tore: 0:1 Ölkuch (4.), 0:2 Ölkuch (18.), 0:3 Prontkelevic (77.).
Beste Spieler: Grosshans, Hammerle / Ölkuch, Durna.

Alessia Pimenov holt den STB-Titel

WEIL IM SCHÖNBUCH. Zum württembergischen Finale der P-Stufen haben sich am vergangenen Samstag die besten Nachwuchsturnerinnen des STB in Weil in Schönbuch versammelt. Mit dabei war Alessia Pimenov von TV Nellingen, die in der AK 8 mit 17 anderen Starterinnen antrat – und sich am Ende des Wettkampfs den Titel sicherte.

Nach einem bereits guten Start am Boden ging es für Alessia Pimenov weiter zum Sprung, wo sie mit 14,55 Punkten die beste Wertung unter allen Turnerinnen erreichte. Auch die Übungen am Reck und am Balken meisterte sie souverän, sodass letztlich stolze 55,55 Punkte in der Gesamtwertung zusammenkamen, was Platz eins in ihrer Altersklasse bedeutet.



Strahlende Siegerin: Alessia Pimenov. Foto: oh

Viele strahlende Kindergesichter

Die Kreis-Mehrkampfmeisterschaften in der Leichtathletik bei der U 14 und der U 12 sorgen in Neuhausen für Begeisterung.

NEUHAUSEN. Nach fünf Stunden intensiven Wettkampfgeschehens war das Kräftemesen um die Vergabe der Leichtathletik-Kreismeisterschaften im Dreikampf (U 12) und im Vierkampf (U 14) vorbei. Ganz nach dem Motto: „In der Kürze liegt die Würze“. Der TSV Neuhausen hat dabei wieder einmal gezeigt, was möglich ist. Rund 300 junge Athletinnen und Athleten wurden mit einer bestens vorbereiteten und straffen Organisation reibungslos, begeistert und zügig durch die Wettkämpfe gebracht. Integriert in die Meisterschaften war zudem ein landesoffenes Kinderleichtathletik-Sportfest der Altersklassen 6 bis 9 Jahre mit 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Einen Dreifach-Erfolg gab es für die LG Filder im Vierkampf der M 13. Die meisten Punkte sammelte Ben Rüdinger (1715) vor den beiden punktgleichen Henri Höhmann und Raphael Sternberg (1659). Rüdinger punktete vor allem als Schnellster über 75 Meter (10,52 Sekunden) und im Weitsprung (4,82 Meter). Somit ging auch der Teamtitel bei der U 14 klar an die LG Filder.

Bei der männlichen U 12 war der TSV Neuhausen der dominierende Verein. Die Dreikämpfe der M 11 und M 10 (mit 29 Startern die größte Klasse bei den Jungs), gewannen Julian Gonser (936) vor Maximilian Baumann (TV Bempflingen/883) und David Russ (959) vor Nils Müller (TSV Baltmannsweiler/895). Samuel Dean (TSV Köngen/880) komplettierte das Podest als Dritter in der M 11. Den U-12-Mannschaftstitel



Stolz präsentiert der Leichtathletiknachwuchs seine Kreismeisterschaftsurkunden. Foto: oh

sicherte sich der TSV Neuhausen mit Gonser, Russ und Robin Mathes.

Kreismeisterin im Dreikampf der W 10 wurde unter 21 Teilnehmerinnen die fünffache Einzel-Kreismeisterin, Melinda Deneshügel (LG Teck) mit 1088 Punkten. Die Zehnjährige setzte den Glanzpunkt des Tages mit 7,67 Sekunden über 50 Meter. Dreikampf-Zweite wurde Philine Maier vom TSV Baltmannsweiler mit 1019 Punkten.

Einen Doppel-Erfolg gab es für den TSV Baltmannsweiler im Vierkampf der W 12 durch Lisa Bender (1686 Punkte) und Livia Ruf (1652). Entscheidend waren die 38 Meter im Ballwurf von Bender, gegenüber der 19 Meter von Ruf, die trotz ihrer Siege über 75 Meter (10,89), im Weitsprung (4,45) und im Hochsprung (1,40) nicht mehr ganz an ihre Vereinskameradin herankam.

Die mit 31 Starterinnen teilnehmerstärkste Altersklasse W 11 gewann Valentina Wolf (TSV Ötlingen/1163) knapp vor Jule Rominger (LG Leinfelden-Echterdingen/1143) und Marit Weinert (TSV Köngen/1137).

Den Vierkampf-Titel in der W 13 holte sich Kira Schwarz mit 1764 Punkten vor Jule Willmann (beide LG Leinfelden-Echterdingen/1682) und Alena Klein (LG Filder/1662). Mitfavoritin Isabell Werner (ASV Aichwald) lief zwar über 75 Meter in 10,32 Sekunden die schnellste Tageszeit, landete aber am Ende auf Rang fünf (1654). Den U-14-Teamtitel gewann das Trio der LG Leinfelden-Echterdingen (5024) vor der LG Filder (4927) in der Besetzung Alena Klein, Jana Sallinger und Sibabi Rachidatou.

Große Begeisterung herrschte auch beim parallel zu den Titelkämpfen laufenden Kinderleichtathletik-Sportfest. Die Dreikämpfe bestanden aus zwei Läufen über je 40 Meter, einer davon als Hindernislauf, zwei addierten Weitsprüngen und drei „Raketen“-Würfen. Bei der U 10 siegte, unter 22 Teams, der TSV Baltmannsweiler mit dem M-9-Einzel-sieger Mats Bender, Luisa Hieber und Lotta Wachendorfer. Die U 8 gewann der TSV Neuhausen in der Besetzung Janne Schnee, David Würster und Malte Holl.

Fahrión freut sich „für die Jungs“

Auch bei den Fußballern des TV Hochdorf wurde der unerwartete Verbleib in der Kreisliga A gefeiert.

Von Andreas Pflüger

HOCHDORF. Sein Gemütszustand ist ihm förmlich anzuhören: „Ich bin glücklich und freue mich für die Jungs, den Trainer sowie für das gesamte Team drumherum“, erklärt Jürgen Fahrión, der Fußball-Abteilungsleiter des TV Hochdorf, nachdem feststeht, dass der TVH auch in der nächsten Spielzeit der Kreisliga A angehören wird.

Dass sich ein möglicher Aufstieg des Verbandsliga-Zweiten 1. FC Normannia Gmünd in die Oberliga bis auf die unterste Relegationsebene im Bezirk Neckar/Fils durchschlagen würde, habe er zum ersten Mal beim TVH-Sieg gegen den VfL Kirchheim II in Baltmannsweiler gehört, fügt Fahrión hinzu. „Mir wurde gesagt, dass je nach Konstellation bereits dieser eine Erfolg reichen könnte, was sich dann aber erst mal für mich behalten habe.“ Wäre es schließlich doch anders gekommen, hätte es sonst geheißen, „der Fahrión hat's doch gesagt“, ergänzte er.

Nun aber ist es amtlich, was den Abteilungsleiter bei aller Feierstimmung gleich nach vorne schauen lässt. „Wir brauchen einen Neuanfang und müssen den auf ordentliche Beine stellen“, gibt er seine Zielsetzung aus. Mit Lukas Reiser habe man dafür den richtigen Trainer – und Menschen, ist Fahrión überzeugt. „Er weiß, was er will und kennt den Verein, das hat uns bei unseren Coaches bisher immer gutgetan.“ Schließlich habe man in Hochdorf nicht die Rieseninfrastruktur wie andernorts.